

Handwerk

Die Innungen der Kreishandwerkerschaft Region
Braunschweig-Gifhorn

SPEZIAL

DIE BETRIEBE AUS STADT UND LANDKREIS GIFHORN

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Eine Verlagsbeilage vom 15. August 2024

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



gwg-gifhorn.de
Tel. (0 53 71) 98 98 - 0

GWG

GIFHORNER
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT eG

Mit Können und Leidenschaft anpacken

GIFHORNER KREISHANDWERKSMEISTER MANFRED LIPPICK SETZT AUF ERFOLGSERLEBNISSE

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Viele Lehrstellen sind noch unbesetzt. Zudem stellen nach den ersten Wochen am neuen Ausbildungsplatz manche Azubis fest, dass die gewählte Lehrstelle doch nicht das Wahre für sie ist. Will niemand mehr Handwerker werden?

„Im Gegenteil, es entscheiden sich wieder mehr junge Menschen für einen Handwerksberuf. Die Situation bessert sich auf niedrigem Niveau, doch es ist noch Luft nach oben“, beschreibt der Gifhorne Kreishandwerksmeister Manfred Lippick die aktuelle Lage und ist sich sicher: „Hinter vielen Abbrüchen stecken Wechsel von Ausbildungsberufen oder -betrieben.“ Eine ähnliche Situation gebe es beim Studium – Abbrüche und Wechsel.

Der Obermeister plädiert für eine neue Wertschätzung in der Gesellschaft für Handwerksberufe. Eltern und Erziehungsberechtigte seien gefordert, ihren Nachwuchs fürs Handwerk zu begeistern und die Erfüllung in praktischen Berufen aufzuzeigen. „Wenn am Ende des Arbeitstags die Wand gestrichen, das Fenster eingebaut ist oder der Heizkessel läuft, ist das ein Erfolgserlebnis, das zufrieden macht“, betont Lippick.

Noch sei die Auswahl an Handwerksbetrieben in der ländlichen Region Gifhorn gut und die Auftragsbücher im Baunebengewerbe seien gefüllt. Einbrüche verzeichne indes das Bauhauptgewerbe, das in der Krise stecke. „Die Talsohle ist noch nicht durchschritten, wenn es im Baugewerbe wieder läuft und die Politik Anrei-

ze schafft, lassen sich dramatische Folgen fürs Handwerk und die Gesamtwirtschaft abwenden“, ist Lippick überzeugt.

Und: In den kommenden Jahren stehen in Gifhorn wie überall in Deutschland zahlreiche Betriebsübergaben an. „Schneller als im Handwerk kann man in keinem Wirtschaftszweig seine berufliche Selbstständigkeit erreichen“, zeigt Lippick Vorzüge auf und betont: „Ein guter Handwerksmeister muss nicht weniger wohlhabend sein als ein guter Anwalt.“

Wenn der Handwerker nicht gerade mit viel Bürokratie beschäftigt ist. „Vieles denkt sich die EU aus und Deutschland muss es umsetzen. Ein Dilemma. Wir kriegen immer mehr Vorschriften und Dokumentationspflichten, in die wir viel



Kreishandwerksmeister Manfred Lippick fordert Verschlankung der Bürokratie. FOTO: SEBASTIAN PREUSS

Zeit investieren müssen, die wir nicht bezahlt bekommen.“ Der steigende Bürokratieaufwand erschwere auch die Antragstellung bei Behörden, hier sei dringend Verschlankung gefragt. Lippick ist wichtig:

„Wir Handwerker wollen uns um unser Kerngeschäft, die Fertigstellung unserer Kundenaufträge, kümmern und uns nicht mit überreguliertem Behördenhandeln aufhalten“, sagt er.

OBERMEISTER DIRK HILDEBRANDT:

Unser Handwerksberuf ist krisensicher und sinnstiftend



Obermeister Dirk Hildebrandt bescheinigt seinem Berufsstand gute Perspektiven. FOTO: PRIVAT

Herr Hildebrandt, warum entscheiden sich aktuell mehr junge Menschen für den Dachdeckerberuf?

Die Nachwuchsarbeit unseres Zentralverbandes an Schulen und auf Jobbörsen zahlt sich aus. Junge Menschen stellen

bei der Suche nach erstrebenswerten Karrierezielen oft selbst fest, dass der Dachdeckerberuf ein spannendes Tätigkeitsfeld und gute Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet, zudem krisensicher und sinnstiftend ist. Denn wir tragen entscheidend dazu bei, das Klima zu verbessern.

Inwiefern beeinflusst Ihre Arbeit das Klima?

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien – in unserem Fall die Installation von Photovoltaikanlagen. Damit PV-Anlagen sicher und nachhaltig installiert werden, sind wir Dachdecker mit unserer Kompetenz für den fachge-

rechten Einbau gefragt. Wir prüfen das Dach auf dessen Eignung, um bei der Installation Schäden an Ziegeln und der Unterkonstruktion zu vermeiden, gewährleisten die sichere Befestigung der PV-Module, zeigen Wartungswege und mehr.

Welche Fähigkeiten sollte der Dachdeckernachwuchs mitbringen?

Wir arbeiten viel in luftiger Höhe, sodass eine gute körperliche Konstitution wichtig ist, ebenso Schwindelfreiheit und Wetterfestigkeit. Handwerkliches Geschick gehört zu den Grundvoraussetzungen wie Teamfähigkeit, denn auf dem Dach muss man

sich 100-prozentig aufeinander verlassen können. Junge Menschen können bei uns Schnuppertage oder Praktika absolvieren.

Wie trifft die derzeitige wirtschaftliche Krise das Dachdeckerhandwerk?

Die Krise des Neubaus bekommt unser Handwerk aktuell zu spüren. Unsere Hauptumsatztreiber sind Sanierung, Reparatur, Instandhaltung und Wartung. Insofern sind die Auswirkungen bisher nicht so dramatisch wie in anderen Branchen. Viele Dachdeckerbetriebe handeln anpassungsfähig, der Bereich der Photovoltaik hat sich als Gewinnbringer gezeigt.

Welche Rolle spielen neue Technologien?

Dachaufmaße und -prüfungen mittels Drohnentechnik gehören zunehmend zum Standard und minimieren den Arbeitsaufwand enorm.

Auch die Künstliche Intelligenz (KI) wird Einzug in den Dachdecker-Arbeitsalltag finden – doch wohl eher als unterstützende Technologie.

Die KI wird keine Baustellen fertigstellen, dafür werden die Erfahrung und die handwerklichen Fähigkeiten von Handwerkerinnen und Handwerkern auch in Zukunft unersetzbar bleiben.

bik

**Ihr Dach nur
vom Fach!!!**

Die Fachbetriebe der Dachdeckerinnung

**Bilitza, Andreas
Dachdeckermeister**

38524 Sassenburg
Dorfstraße 54 e
Tel. (0 53 78) 98 03 50
www.meindachdecker-bilitza.net

**De Marco, Felix
Dachdeckerei**

29392 Wesendorf
Fuchsring 11
Tel. (01 51) 70 87 73 61

**Henke Bedachungen
Inh. Dipl. Ing. Thomas Henke**

38518 Gifhorn
Fallerslebener Straße 6
Tel. (0 53 71) 1 23 08
www.henke-bedachungen.de

**Henters, Hans-Jürgen
Dachdeckermeister**

38550 Isenbüttel
Schlosserstraße 2
Tel. (0 53 74) 67 10 42
www.dachdeckermeister-henters.de

**Axel Hertwich GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb**

38448 Wolfsburg
Alte Dorfstraße 16
Tel. (0 53 61) 65 57 71
www.hertwich-dach.de

**Hildebrandt, Dirk
Dachdeckerei – Klempnerei**

29393 Groß Oesingen
Molkereistraße 13
Tel. (0 58 38) 5 42

**Jakobides, Heinz
Inh. Uwe Jakobides**

38446 Wolfsburg
Kronekenberg 15
Tel. (0 53 63) 4 03 39
www.jakobides-bedachungen.de

**Karstens GmbH
Dachdeckerei – Zimmerei**

29365 Sprakensehl
Hauptstraße 13
Tel. (0 58 37) 14 08 80
www.karstens-gmbh.de

**Ralph Karstens GmbH
Dachdeckerbetrieb**

29386 Hankensbüttel-Emmen
Emmer Dorfstraße 51
Tel. (0 58 32) 97 90 04
www.ralph-karstens.de

**Lemberger, Werner
Dachdeckermeister**

29379 Wittingen-Knesebeck
Gifhorner Straße 11
Tel. (0 58 34) 3 31
www.lemberger-dach.de

**Willi Mawrow
Willis Dachdeckerei**

38518 Gifhorn
Zeisigweg 5
Tel. (01 71) 2 99 77 55
info@willisdachdeckerei.de

**Olschowka GmbH
Dachdeckerbetrieb**

38440 Wolfsburg,
Tischlerstraße 2
Tel. (0 53 61) 1 34 57
www.olschowka.de

**Pillich, Mark
Dachdeckermeister**

38179 Schwülper
Braunschweiger Straße 11a
Tel. (0 53 03) 99 07 29
www.dachdeckerei-pillich.de

**Plikat GmbH & Co. KG
Dachdeckerei**

38527 Meine OT Grassel
Gartenstraße 14a
Tel. (0 53 04) 59 04

**Rogaß, Oliver
Dachdeckermeister**

38471 Rühren
Hauptstraße 37
Tel. (01 76) 73 22 36 15
www.dachdeckermeister-rogass.de

**Roloff, Lutz
Dachdeckerbetrieb**

38527 Meine-Abbesbüttel
Meiner Straße 14a
Tel. (0 53 04) 32 36

**Rosin, Silvia
Dachdeckerbetrieb**

38551 Vollbüttel
Druffelbecker Weg 6 A
Tel. (0 53 74) 91 82 56

**Schacht GmbH, Kurt
Dachdeckerbetrieb**

38518 Gifhorn-Wilsche
Alte Poststraße 58
Tel. (0 53 71) 78 67
www.kurt-schacht.de

**Schulz & Ebsen
Dach- und Fassadenbau GmbH**

29386 Dedelstorf-Lingwedel
Im Dorfe 8
Tel. (0 58 38) 7 11
www.schulz-ebsen.de

**Dachdecker
Meisterbetrieb Schulze**

Inh. Markus Schwarz
Heinrichswinkel 6b
38448 Wolfsburg
Tel. 0 53 63 / 9 89 77 30

**Sprengel, Julius
Dachdeckermeister**

38518 Gifhorn
Rotstraße 5
Tel. (01 51) 2 52 101 81
www.sprengel-dach.de

**Stielau, Thorsten
Dachdeckerei – Zimmerei**

38448 Wolfsburg
Heinrichswinkel 12a
Tel. (0 53 63) 8 16 30 50
www.zimmerei-wob.de

**Dachdeckerei Voß
GmbH & Co. KG**

38518 Gifhorn-Gamsen
Hamburger Straße 6
Tel. (0 53 71) 79 37
www.meisterbetrieb-voss.de

**Wahry, Mario
Dachdeckermeister**

38533 Vordorf-Rethen, Höhe 25
Tel. (01 62) 1 72 38 04
oder (0 53 04) 50 15 06
www.wahry-dachdecker.de

**Waldmann, Siegfried
Dach und Fassade GmbH**

38536 Meinersen
Platenkamp 21
Tel. (0 53 72) 53 73
www.dachdeckerei-fassadenbau.de

**Wolfsb. Bedachungs-
ges. mbH Hanky & Co.**

38446 Wolfsburg
Daimlerstraße 14
Tel. (0 53 61) 5 15 71

**Zschumme
GmbH & Co. KG**

29378 Wittingen
Lessingstraße 10
Tel. (0 58 31) 86 82
www.zschumme-dach.de

Modernisierung im Altbau gut planen und vorbereiten

MIT SACHVERSTÄNDIGER HILFE SICHER ANS SANIERUNGSZIEL

Über eine energetische Modernisierung denken viele Eigentümer eines älteren Hauses nach, deren Immobilie nicht in jüngerer Zeit saniert wurde. Doch welche Maßnahmen sind im konkreten Fall sinnvoll und zielführend? Fragt man Handwerksunternehmen, werden sie häufig Verbesserungen an den Gewerken vorschlagen, die in ihren Tätigkeitsbereich fallen. Installateure werden bei der Heizung ansetzen, Maler und Dachdecker eher zur

Dämmung der Fassade und des Dachs raten. Sinnvoll ist daher eine Unternehmens- und gewerkeunabhängige Beratung durch einen Energieberater, der übrigens auch staatlich gefördert werden kann.

Hausbegehung für Sanierungsfahrplan

Unabhängige Bauherrenberater vom Bauherren-Schutzbund können Hausbesitzer dabei umfassend unterstützen. In

einer Hausbegehung lässt sich der Modernisierungsbedarf ermitteln. Auf dieser Basis kann der sachverständige Berater einen Sanierungsfahrplan erstellen und künftige Modernisierungen sinnvoll koordinieren. Bei knappem Budget kann eine Priorisierung der Maßnahmen erfolgen, die am schnellsten einen hohen Nutzen bringen, sowie eine langfristige Planung für Arbeiten, die noch in die Zukunft verschoben werden können. Unter www.bsb-ev.de gibt es hierzu viele weitere Infos, Ansprechpartner und Beratungsangebote.

Verträge prüfen – Ausführungskontrolle

Wenn es an die Vorbereitung geht, unterstützt der Berater die Hauseigentümer auch dabei, Handwerkerangebote zu vergleichen und Baubeschreibungen zu prüfen. In der Umsetzungsphase empfiehlt sich bei größeren Maßnahmen eine baubegleitende Qualitätskontrolle. Regelmäßige Vor-Ort-Termine sichern eine korrekte Ausführung der Arbeiten und schützen davor, dass Mängel unerkannt bleiben oder erst zu spät entdeckt werden.

Modernisierung bei Gebrauchtimmoblie

Lohnend ist die Modernisierungsberatung auch beim Erwerb einer gebrauchten Immobilie. Bevor der Kaufvertrag unterzeichnet ist, können bei einem Vorab-Check alle Baumängel, der energetische Zustand des Hauses sowie anstehende Modernisierungen aufgezeigt werden. So bekommt der Kaufinteressent mehr Klarheit darüber, mit welchen Zusatzkosten er neben dem Kaufpreis und den Kaufnebenkosten rechnen muss.

djd



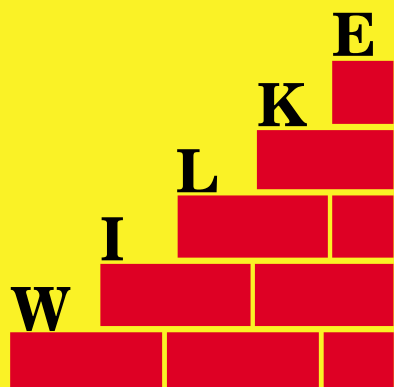
20175801_002424



20175301_002424



FOTO: DJD/BAUHERREN-SCHUTZBUND/PANTHERMEDIA/RADES



Wilke Bau

Bauunternehmen

Triftstraße 2 · 38539 Müden · Telefon 0 53 75 / 5 50
info@wilke-bau.de · www.wilke-bau.de

20599201_002424

Jetzt dämmen und im Winter sparen

EINE FASSADENDÄMMUNG BILDET MEIST DEN ERSTEN SCHRITT ZU MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Auf die zukünftige Entwicklung der Energiepreise haben Hauseigentümer keinen Einfluss. Allerdings können sie durch ihr eigenes Handeln dafür sorgen, Energie effizient zu nutzen und somit die laufenden Kosten zu senken. Und dennoch heizen viele weiterhin buchstäblich zum Haus hinaus: Wenn über schlecht gedämmte Fassaden viel Wärme nach außen verloren geht, muss nachgeheizt werden, der Verbrauch schnell in die Höhe. Wie sich dies verhindern lässt und wo sich die Schwachstellen im eigenen Zuhause befinden, können Energieberater in einer Analyse aufzeigen. Die energetische Modernisierung der Fassade steht dabei im individuellen Sanierungsfahrplan meist auf einer der ersten Positionen.

Modernisieren nach Plan

Am besten ist Energie, die gar nicht erst benötigt wird. Gemäß dieser Prämisse reduziert eine Fassadendämmung die Energieverluste und senkt somit dauerhaft den Heizenergieverbrauch – ein Effekt, den Hauseigentümer bereits in der nächsten Heizperiode spüren können. Denn zusätzlich zum geringeren Verbrauch verbessert sich meist auch das Wohngefühl, klamme Räume gibt es nach der Dämmung ebenfalls nicht mehr. „Darüber hinaus ist das Dämmen oft eine wesentliche Voraussetzung, um Niedrigtemperaturheizungen wie eine Wärmepumpe wirtschaftlich betreiben zu können. Beim Modernisieren kommt es somit auf die richtige Reihen-

folge an“, sagt Serena Klein, Sprecherin der Geschäftsführung vom Industrieverband Hartschaum e. V. (IVH). Sie empfiehlt Hausbesitzern, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen und auch die Dämmung selbst durch erfahrene Fachbetriebe vor Ort erledigen zu lassen. „Dies stellt die Wirksamkeit und Langlebigkeit der Dämmung über viele Jahrzehnte sicher“, so Klein weiter.

Dämmen mit Zuschüssen

Wesentlichen Anteil an dem Einspareffekt und der Rentabilität hat zudem die Auswahl der geeigneten Materialien. Seit Jahrzehnten hat sich etwa EPS-Hartschaum, bekannt als Styropor, bewährt. Das Material verbindet eine hohe Wärmeschutzleistung mit einfacher Verarbeitbarkeit und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit einem Anteil von 50 Prozent, so eine Statistik des Verbands für Dämmsysteme, Putz und Mörtel (VDPM), ist es in Deutschland weiterhin der gefragteste Dämmstoff für das energetische Sanieren.

Der Staat unterstützt Einzelmaßnahmen mit 15 Prozent der Kosten, einen zusätzlichen fünfprozentigen Bonus gibt es, wenn ein individueller Sanierungsfahrplan vorliegt. dj



Eine Dämmung der Fassade zählt zu den wichtigsten Maßnahmen, um ältere Gebäude energetisch auf den heutigen Stand zu bringen. FOTO: DJD/IVH/GETTY IMAGES/YUNAVAI



FOTO: ALEXANDER/123RF



KAYA-BAU
ESTRICH PUTZ, FUGEN & BAUSTOFFE

Gewerbestraße 18 · 38550 Isenbüttel
Telefon: 05374 / 33 95 · Fax: 05374 / 67 20 12
Mobil: 0171 / 415 69 19
www.kaya-bau.de · info@kaya-bau.de

20180801_002424

SCHÖNE
Malermester

Malerarbeiten
Fassadengestaltung
Bodenbeläge
...IDEEN IN FARBE

Verstärken Sie unser Team

Maler und Lackierergesellen (m/w/d)

**Auszubildende zum
Maler und Lackierer (m/w/d)**

**Wenn Sie Teil unseres
motivierten Teams werden wollen,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.**

Hauptstraße 33
38551 Vollbüttel

Telefon (0 53 73) 16 48
E-Mail: info@schoene-malermester.de

20805201_002424

IHR REGIONALER PARTNER

Wir sind als regionaler Dienstleister für Energie und Wasser immer in Ihrer Nähe. Als kompetenter Partner vor Ort stellen wir eine zuverlässige Versorgung sicher.

WIR SIND DIE ENERGIE!

Autohaus Kühl: Ansprechpartner für zeitgemäße Mobilitätsprinzipien

DIE AUSBILDUNGSARBEIT HAT IN DEM UNTERNEHMEN EINEN GROSSEN STELLENWERT

Nur zufriedene Mitarbeiter sind gute Mitarbeiter – und gute Mitarbeiter sind essenziell für den Erfolg eines Unternehmens. In der Autohaus-Kühl-Gruppe tragen insgesamt rund 400 Männer und Frauen an sechs Standorten mit ihrer Leidenschaft für ihren jeweiligen Beruf einen wichtigen Teil zum Unternehmenserfolg bei. Seit mehr als 60 Jahren präsentiert sich das Autohaus Kühl als zuverlässiger Ansprechpartner für zeitgemäße Mobilitätsprinzipien – und darauf setzt man hier auch in der Zukunft, so das Versprechen von Geschäftsführer Ralph Buchweitz.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

„Wir sind stolz auf unsere Belegschaft, die zu etwa 80 Prozent aus unseren eigenen Reihen kommt, also ihr Handwerk bei uns gelernt hat“, berichtet Prokurist Michael Neuburger. Junge Menschen, die ihre Ausbildung bei Kühl machen, bleiben in der Regel lange hier – ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Nachwuchsarbeit im Unternehmen gut funktioniert und es dem Betrieb gelingt, ausgebildete Fachkräfte auch langfristig zu binden.

Bei Kühl investiert man schon seit Jahren viel in seine Auszubildenden, so Neuburger. So gebe es auch derzeit etwa 90 Lehrlinge, die wie alle Mitarbeitenden von jährlichen Mitarbeitergesprächen, einem Haustarifvertrag und als gewerblicher Auszubildender unter anderem von einer exklusiven Betreuung in schulischen Belangen profitieren.



Zwei Beispiele für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Autohaus Kühl: Michael Neuburger (re.) mit Julian Siebert, der seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker 2017 als Innungsbester abschloss, und Alina Fleischhauer, die vor einem halben Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und danach direkt übernommen wurde.



Neu im Autohaus Schlingmann: Die Elektroroller von „Dreems“ sind die smarte Wahl für eine nachhaltige, kosteneffiziente und stylische Fortbewegung in der Stadt. FOTOS: SASKIA BOLLMANN

„Regelmäßig werden Schulungen durchgeführt, bei denen Fachwissen an eigenen Modellen oder Exponaten nochmals

ausführlich vermittelt wird“, so Neuburger. Mit frühzeitigen Übernahme Garantien und Zusatzvergütungen zum

Ausbildungslohn bringe man motivierten Auszubildenden direkt spürbare Wertschätzung entgegen und fördere

damit deren Identifikation mit dem Unternehmen.

In allen Ausbildungsberufen – das sind bei Kühl in erster Linie Kraftfahrzeugmechatroniker, Karosseriebauer, Lackierer, Fachkräfte für Lagerlogistik und Automobilkaufleute – kommen die Innungsbesten regelmäßig aus der Kühl-Gruppe. „Ein großer Erfolg für die Absolventen und für unsere Nachwuchsarbeit“, so Neuburger, der weiß, wie wichtig die Investition im eigenen Ausbildungsbereich gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sei. „Das Beste, was man gegen den Fachkräftemangel tun kann, ist auszubilden“, betont der Prokurist.

E-Mobilität auf zwei Rädern

Ein ganz neues Angebot bietet die Kühl-Gruppe derzeit im Autohaus Schlingmann an der Henschelstraße in Gamsen: Hier gibt es mit den „Dreems“-Elektrorollern seit einigen Wochen emissionsfreien Fahrspaß auf zwei Rädern. Ob 45 km/h, 75 km/h oder 90 km/h schnell: Drei verschiedene Modelle sind erhältlich, sie alle sind umweltfreundlich, kostengünstig und einfach zu bedienen. „Das ideale, urbane Fortbewegungsmittel für umweltbewusste Menschen“, findet Neuburger. „Auch als Job-Roller, analog zum Job-Rad, werden die ‚Dreems‘-E-Roller bundesweit immer beliebter“, weiß er. Wer Lust auf eine Probefahrt hat oder sich genauer informieren möchte, kann im Autohaus Schlingmann vorbeikommen und sich beraten lassen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn, Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg | **Geschäftsführung:** Carsten Winkler, Günter Evert | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Carsten Winkler | **Redaktion:** Birthe Kußroll-Ihle (verantwortlich), Saskia Bollmann | **Titelfoto:** lightfieldstudios/123RF | **Fotos:** gemäß Bildnachweis | **Layout:** MMO Grafik | **Produktion:** Christina Barnebeck | **Druck:** Oppermann Druck und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

In den Kfz-Innungsbetrieben steht der Mensch im Mittelpunkt

DIE KFZ-INNUNG SETZT AUF MODERNE WEITERBILDUNGSFORMATE

Fachkräftesicherung ist eines der Top-Themen der nächsten Jahre. Für viele in der Kfz-Branche ist es das schon heute: 10.000 Fachkräfte fehlen bundesweit. So hat es der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) in diesem Sommer kommuniziert und dafür Berechnungen der Arbeitsagentur sowie Zahlen von Jobstellenplattformen zugrunde gelegt.

„Unsere Fachkräftestrategie befasst sich mit Zukunftsthemen sowohl im Hinblick auf unser Personal, aber natürlich auch auf die innovative Technologie in unseren Kraftfahrzeugen. Technikaffine Menschen suchen grade in diesem Bereich

auch Herausforderungen“, sagt Obermeister Stefan Pingel. Die besondere Stärke der 65 Innungsbetriebe – so die einhellige Meinung aller Vorstandsmitglieder – ist die individuelle Ausrichtung eines jeden Kfz-Betriebs. Ob nun das Markenautohaus, in dem der Kunde seinen exklusiven Neuwagen konfiguriert und kauft, oder die familiäre Fachwerkstatt, die ihre Kunden beim Vornamen kennt. Für jeden Automobilisten gibt es ein maßgeschneidertes Konzept in den Innungsbetrieben.

„Eines haben unsere Top-Themen gemein: Ob Kunde oder Mitarbeiter – der Mensch steht im Mittelpunkt unseres



Stefan Pingel (v. l.), Frank Blecker, Alexander Kraft, Yvonne Krause und Michael Neuburger engagieren sich im Vorstand der Kfz-Innung.

FOTO: BUHLMANN/PHOTOWERK

Handelns“, lautet das deutliche Statement des stellvertretenden Obermeisters Michael Neuburger. Er ergänzt: „Autos reparieren können viele, dieses aber richtig und nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten mit dem Höchstmaß an Verlässlichkeit und Sicherheit, das ist das Plus im Kfz-Innungsbetrieb.“

Moderne Weiterbildungsformate wie Webinare, Online-workshops oder Teamdialoge hatten in unserer Branche auch bereits vor Corona einen hohen Stellenwert, wie Yvonne Krause vom Innungsvorstand zu berichten weiß. So werden bereits seit 2019 unsere theoretischen Abschlussprüfungen online absolviert. „Damit waren wir so

ziemlich die Ersten in Deutschland“, ergänzt Lehrlingswart Alexander Kraft voller Stolz. „In jedem Fall lohnt sich der Besuch in einem unserer Kfz-Innungsbetriebe für alle mobilitätsbegeisterten Menschen. Und warum sollen aus Kunden nicht auch Mitarbeiter werden?“, merkt Frank Blecker mit einem Augenzwinkern an.

SKODA
Service

Gleich Termin
vereinbaren

Prima Klima in Ihrem Škoda.

Damit Sie auch bei hochsommerlichen Temperaturen eine angenehm frische Atmosphäre in Ihrem Škoda genießen: Unsere Profis überprüfen die Klimaanlage und warten und desinfizieren sie bei Bedarf. Wir beraten Sie gern.

Autohaus Kühl GmbH & Co. KG
Eyßelkamp 2, 38518 Gifhorn
T 05371 807420
www.autohaus-kuehl.de

Klimaanlagen-Check

- > Funktions- und Sichtprüfung
- > Kältemittel ablassen & befüllen
- > Kältemittel bis 100 g inklusive

89,90 €

Preis gültig bis 30.09.2024

kühl

Holz hat „Persönlichkeit“ und ist bei der Altbausanierung viel wert

OBERMEISTER MICHAEL BRAUN SETZT AUF INDIVIDUALITÄT UND PRÄZISION

„Klopf auf Holz“ – das soll bekanntlich Glück bringen. Glück haben auch diejenigen, die den lebendigen Werkstoff Holz in Form bringen. Holz besitzt eine eigene „Persönlichkeit“, eine besondere Faszination und Ausstrahlung. Und das macht diesen natürlichen Rohstoff so beliebt. Ob zum Beispiel als Möbelstück, Treppe, Tür, Fußboden oder Fensterrahmen, wie sie die Bautischlerei herstellt.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, der bewusste Umgang mit Materialien und ein fundiertes Wissen über ökologische und ökonomische Zusammenhänge – all das zeichnet die Betriebe der Tischler-Innung Gifhorn aus.

„Unsere Leistungen umfassen Tradition und Technologie, Einzelanfertigung und nicht Serienproduktion – da können unsere Tischlerinnen und Tischler ihre Kreativität ausleben“, sagt Michael Braun, Obermeister der Tischler-Innung Gifhorn. Noch mehr Leistungsfähigkeit

biete der Einsatz von hochmodernen Präzisionsmaschinen. „Wir haben technisches Verständnis und geschickte Hände, Fantasie und Ideen. Wir bringen Ergebnisse und individuell gestaltete Werke von oft bleibendem Wert für unsere Kunden, die lange daran Freude haben“, betont der Obermeister.

Innungsbetriebe setzen vorwiegend auf Lieferanten und Produktionspartner aus der Region und seien damit Teil des lokalen Wirtschaftskreislaufs, macht Michael Braun, Obermeister der Tischler-Innung Gifhorn, deutlich. Gelder fließen nicht an internationale Konzerne, vielmehr werde vor Ort wieder ausgegeben, was vor Ort verdient wurde. Außerdem bilden viele Innungstischlerinnen und -tischler aus. „Das Tischlerhandwerk beweist in diesen unbeständigen Zeiten täglich neu, dass wir Krisen meistern können, wenngleich der Schuh ziemlich drückt. Unser Handwerk kommt nicht zur Ruhe, die

hohen und weiter steigenden Neubaupreise sorgen uns“, sagt der Obermeister und ergänzt: „Wir setzen deshalb zunehmend auf das Ausweichprogramm Altbausanierung, das große aktuelle Thema in unseren Innungsbetrieben, das uns eine gute Auftragslage bringt.“

Was viele Innungsbetriebe noch nicht wissen: Im Juni dieses Jahres wurde ein neuer Fördertopf mit Zuschüssen für Digitalisierung geöffnet. Den „Digitalbonus.Niedersachsen-innovativ“ können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Niedersachsen über die NBank beantragen, um Zuschüsse zu Investitionen in innovative Projekte zur Einführung oder Verbesserung von Hard- und Software sowie IT-Sicherheit zu erhalten.

Die Förderhöhe beträgt mindestens 3.000 Euro und maximal 50.000 Euro. Antragsberechtigt sind KMU der gewerblichen Wirtschaft oder des Handwerks.



Obermeister Michael Braun sieht Leistungssteigerung durch Präzisionsmaschinen. FOTO: PRIVAT

Seit 45 Jahren
Ihr Geld wert!



WIEGMANN GMBH
FENSTER · TÜREN

Braunschweiger Straße 143, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 94 30-0, Fax 94 30 30
www.wiegmangmbh.de

**PFOSTEN-RIEGEL-FASSADEN
FENSTER
HAUSTÜREN
GARAGENTORE
INNENTÜREN
SMART HOME
FLIEGENGITTER
ROLLLÄDEN
MARKISEN
TERRASSENDÄCHER
HEBESCHIEBETÜREN**

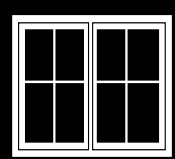


qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen



GmbH + Co. KG

**Fenster und
Türen der
Extraklasse**
Eigene Herstellung
und Montage in
Alt- und Neubau



- HOLZ • KUNSTSTOFF
- ALUMINIUM • INNENTÜREN
- TREPPEN • ROLLLÄDEN
- INSEKTENSCHUTZFENSTER
- TERRASSENÜBERDACHUNGEN UND WINTERGÄRTEN

Mail: info@stahl-fensterbau.de • www.stahl-fensterbau.de
Zum Wohlenberg 3 + 12 • 38542 Leiferde • Telefon 0 53 73 / 14 34 • Fax 0 53 73 / 42 44



Tischlerinnen und Tischler erschaffen durch ihre Arbeit langlebige Stücke. FOTO: PIXABAY

Ackermann, Detlef

Bauelemente

Gifhorner Straße 10, 38539 Müden-Dieckhorst
Tel. (0 53 75) 457, www.ackermann-bau.de

Bode, Rainer

Bode Innenausbau

Borsigstraße 11, 38446 Wolfsburg
Tel. (0 53 61) 5 33 74,
www.bode-innenausbau.de

Braun, Michael

Tischlermeister

Kolleweg 7a, 38524 Sassenburg-Platendorf
Tel. (0 53 78) 6 54, www.tischler-braun.de

Bromer Bauelemente Montage GmbH

Max-Laue-Straße 13, 38448 Wolfsburg,
Tel. (0 53 63) 8 18 28 80,
www.bromer-bauelemente.de

Carstensen & Carstensen

Tischlerei und Planungsbüro GmbH

Salzwedeler Straße 7, 29378 Wittingen
Tel. (0 58 31) 9 93 01 26,
www.carstensen-carstensen.de

Elke Dragendorf

Rosenstraße 2, 38550 Isenbüttel
Tel./Fax (0 53 74) 14 92, (0 53 74) 3697

Gamroth, Patrick

Tischlermeister

Carl-Miele-Straße 8, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 6 87 86 86,
www.tischlerei-gamroth.de

Gerke, Carsten

Tischlermeister

Hauptstraße 31, 29399 Wahrenholz
Tel. (0 58 35) 2 78,
www.bestattungshaus-gerke.com

Glas-Bergmann

Cellerstraße 123, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 5 30 50, www.glas-bergmann.de

Göttel, Dieter

Tischlermeister

Im Heidland 28, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 33 65, www.goettel-moebel.de

Grusdt, Michael

Tischlermeister

Dorfstraße 4, 38539 Müden
Tel. (0 53 75) 98 30 72,
www.tischlerei-grusdt.de

Hegenbart, Eric

Tischlermeister

Eyßelheideweg 10, 38518 Gifhorn
Tel. (0151) 12 73 08 07, www.tischler-gifhorn.de

Herbst, Matthias

Tischlermeister

Hugo-Junkers-Straße 9, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 1 30 55,
www.tischlerei-gifhorn.de

Hermann, Manfred

Tischlermeister

Westerfeldweg 10, 38518 Gifhorn-Gamsen
Tel./Fax (0 53 71) 7 13 34, (0 53 71) 7 51 71

Heuer, Thomas

Tischlermeister

Emmer Dorfstraße 18, 29386 Hankensbüttel
Tel. (0 58 32) 4 53, tischlerei-thomas-heuer.de

Hildebrandt GmbH

Tischlerei

Im Oberdorf 21, 38527 Meine-Abbesbüttel
Tel. (0 53 04) 90 14 81,
www.tischlereihildebrandt.de

Geert van Munster

Tischlermeister

Max-von Laue-Weg 5, 38446 Wolfsburg
Tel. (05363)708770, www.tischlerei-hvm.de

Jahn, Gerhard

Tischlermeister

Alter Kirchweg 4, 38518 Gifhorn-Neubokel
Tel./Fax (0 53 71) 1 28 35, (0 53 71) 1 44 39

Löckher, Nicki

Tischlereimeister

Päser Weg 17, 38536 Meinersen
Tel. 0157 / 73542817

Mensing, Ralf

Tischlermeister

Fallerslebener Straße 8, 38527 Meine
Tel./Fax (0 53 04) 57 54, (0 53 04) 59 26

Meyer Bau- und Möbeltisch.

GmbH & Co. KG

Unter den Eichen 4, 29365 Sprakensehl
Tel. (0 58 37) 12 66,
www.tischlerei-meyer-hw.de

Meyer, Hilmar

Tischlermeister

Am Eichengrund 11, 38539 Müden
Tel. (0 53 75) 9 82 22 37,
www.tischlermeister-meyer.de

Meyer, Richard

Tischlermeister

Alte Poststraße 18, 38518 Gifhorn-Wilsche
Tel. (0 53 71) 78 00, www.richard-meyer.de

Möhle Bau- und Möbeltischlerei GmbH

Malerstraße 10, 38550 Isenbüttel
Tel. (0 53 74) 9 67 80,
www.tischlerei-moehle.de



Neuland Wohnungsges. mbH

Tischlereibetrieb

Erfurter Ring 15, 38444 Wolfsburg
Tel. (0 53 61) 7 91-0,
www.neuland.wolfsburg.de

Niebuhr, Karl-Heinrich

Tischlermeister

Uhlenkamp 2, 38536 Meinersen
Tel. (0 53 72) 78 08, www.niebuhr-meinersen.de

Plaster, Andreas

Tischlermeister

Alter Postweg 8, 29378 Wittingen-Radenbeck
Tel./Fax (0 58 36) 97 99 96, (0 58 36) 97 99 94

Schöne, Michael

Tischlermeister

Steinbeker Straße 31, 38446 Wolfsburg
Tel. (0 53 63) 46 73, www.tischlerei-schoene.de

Soltendieck, Henning

Tischlermeister

Hauptstraße 19, 38559 Wagenhoff
Tel. (0 53 76) 3 76,
www.tischlerei-soltendieck.de

Spanier, Maximilian

Tischlerei & Design

Bossengang 4, 38442 Wolfsburg
Tel. (0 53 62) 28 54, www.tischlerei-spanier.de

Stahl GmbH & Co. KG

Tischlereibetrieb

Zum Wohlenberg 3 + 12, 38542 Leiferde
Tel. (0 53 73) 14 34, www.stahl-fensterbau.de

Testa, Ernesto

Tischlermeister

Benzstraße 15, 38446 Wolfsburg
Tel./Fax (0 53 61) 2 50 17, (0 53 61) 2 54 35

Weiss, Stefan

Tischlermeister

Denkmalweg 3, 29386 Oberholz-Steimke
Tel. (0 58 32) 9 70 24 34,
www.weiss-tischlerei.de

Mit Feuer und Flamme in die Zukunft

BEI DER NACHFOLGESUCHE IST WEITSICHT GEFRAGT

FOTO: VIDEOT/123RF

Allrounder für Haustechnik, Anlagespezialisten, Profis für Dach und Fassade, zudem alle relevant – die Ausbildung und

Arbeit im SHK-Handwerk ist qualifiziert, krisensicher und vielfältig. Und es gibt viel zu tun, etwa im Hinblick auf das

Gebäudeenergiegesetz GEG. Dessen Ziel ist es, den Einsatz von Energie in Gebäuden zu reduzieren und gleichzeitig die Nutzung Erneuerbarer zu fördern.

„Was viele nicht wissen: Das GEG bereitet auf ein wichtiges Datum für den Klimaschutz vor – den 31. Dezember 2044. Denn in 20 Jahren müssen Heizsysteme abgeschaltet werden, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten“, informiert Karsten Jähne, stellvertretender Obermeister der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Gifhorn-Wittingen. Aktuell gehören ihr 47 Betriebe an.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es im Gebäudebestand noch viel zu tun. Deswegen beschäftigt sich die Neufassung des GEG unter anderem mit dem Thema „Kesseltausch“: „Wer ab 2024 seinen alten Wärmezeuger stilllegt, muss eine Heizung installieren, die zu mindestens 65 Prozent auf Basis erneuerbarer Energien arbeitet“, sagt Jähne und bemerkt zugleich: „Gerade ältere Kunden sollten ihre Anlagen, solange es geht, laufen lassen.“ Im ländlichen Raum fehle oft noch die Infrastruktur – Zuführung zu Kabelleitungen –, sodass viele Bauernhöfe weiter mit Öl heizen, statt Wärmepumpen

und Photovoltaikanlagen zu installieren.

An Nachwuchs mangelt es seinem Betrieb nicht. Längst ist sein Sohn eingestiegen und vier neue Azubis haben in diesem Sommer angefangen. „Wir haben sie problemlos gefunden, weil wir Vielfalt bieten und präsent am Markt sind, das entscheidet bei der Berufswahl und kommt uns zugute“, weiß Jähne und fügt hinzu: „Gute Monteure sind in Beschäftigungsverhältnissen, man wirbt sie nicht ab, das ist ein ungeschriebenes Gesetz in Innungen.“

In vielen Betrieben steht die Nachfolgesuche an – „ein spezielles Thema“, das Weitsicht verlangt. Jähne: „Man braucht erfahrene langjährige Mitarbeiter und seinen eigenen jungen Nachwuchs. Sie kennen den Betrieb und die Abläufe. Nur mit Fremden weiterzumachen, erweist sich als schwierig.“

Längst Einzug gehalten hat in den SHK-Betrieben die Digitalisierung, ohne die angesichts der modernen Gerätetechnik nichts mehr laufen würde.



Der stellvertretende Obermeister Karsten Jähne setzt auf Nachwuchs in seinem Betrieb. FOTO: PRIVAT

KOTTLICK
Sanitär – Elektro – Heizungsbau

Hauptstraße 35 • 38536 Meinersen
Telefon (0 53 72) 82 58 • Fax (0 53 72) 82 56



- Kundendienst
- Beratung und Planung
- E-Auto-Ladelösungen
- Sole- und Luft-Wärmepumpen
- Brennwert- und Solartechnik
- Bad-Installationen

www.kottlick.de • E-Mail: R.KottlickGmbH@t-online.de

Wie viel Haus kann ich mir leisten?

IN DREI SCHRITTEN ZUR REALISTISCHEN KOSTENPLANUNG

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist ungebrochen: Fast drei Viertel der Bevölkerung würden lieber in den eigenen vier Wänden als zur Miete wohnen. Doch das Eigenheim ist für die meisten Menschen mit erheblichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Stellt sich die Frage: Wie hoch darf diese finanzielle Belastung sein? Baufinanzierungsexperte Ralf Oberländer gibt Verbrauchern einen Leitfaden an die Hand, mit dem sie individuell berechnen können, welche Kreditsumme für sie realistisch ist.

Schritt 1: Einnahmen auflisten

Eine Faustregel lautet: Die Kreditrate sollte nicht mehr

als 40 Prozent des monatlichen Nettoeinkommens ausmachen. Um die monatliche finanzielle Belastung etwas genauer kalkulieren zu können, sollten sich angehende Eigentümer einen Überblick über ihre Einkünfte verschaffen. Dazu zählen das Einkommen, Kapitalerträge und sonstige Einnahmen, wie zum Beispiel das Kindergeld.

Schritt 2: Ausgaben ermitteln

Den Einnahmen werden nun die Ausgaben gegenübergestellt. Darunter werden unter anderem Lebenshaltungskosten, Versicherungen oder laufende Kosten für die Mietwohnung zusammengefasst.

„Verbraucher können nun die Ausgaben von den Einnahmen abziehen und erhalten so den möglichen Monatsbetrag. Kleiner Tipp: Da die Miete eingespart wird, sobald das neue Heim bezogen ist, kann dieser Kostenpunkt gestrichen werden“, erklärt der Experte.

Schritt 3: Berechnung der Kreditsumme

Mithilfe der Monatsrate lässt sich nun der maximale Kreditbetrag berechnen. Als grobe Faustformel können Verbraucher ihr monatliches Nettoeinkommen mit 100 multiplizieren. „Um ein genaueres Bild zu erhalten, müssen die Konditionen der Baufinanzierung bekannt sein: Wer zum



Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist bei Familien weiterhin groß – knapp drei Viertel würden gerne im eigenen Zuhause wohnen. FOTO: ISTOCK

Beispiel mit einem effektiven Jahreszins von 4 Prozent und einer Tilgung von 1,5 Prozent plant, kann den maximalen Kreditbetrag etwas realisti-

scher berechnen“, erklärt Ralf Oberländer. Die Formel lautet: $(\text{Monatsrate} \times 12 \text{ Monate} \times 100) : (\text{Zinssatz} + \text{Tilgung}) = \text{maximaler Kreditbetrag}$.

Die Betriebe des Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Handwerks in Gifhorn-Wittingen sind Ihr kompetenter Partner rund um moderne Haustechnik.

Unsere Dienstleistungen:

- Beratung zu effizienten Heizsystemen, Einbau und Wartung
- Beratung über mögliche Förderungen
- Beratung zur Nutzung von erneuerbaren Energien
- Beratung und Einbau von modernen Bädern, auch barrierefrei

Ausbildung mit Perspektive und Zukunftschancen bei uns:

Du suchst einen technischen Beruf? Abwechslungsreich?

Mit Kundenkontakt? Du willst dich mit Umwelt- und Energiethemen befassen?

– Dann bist du bei uns richtig – Wir bieten dir interessante Ausbildungsplätze als:

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:



Du bist der Profi für Hochleistungstechnik und Komfort im ganzen Haus

Über 40 Betriebe des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks gehören zu der SHK-Innung Gifhorn-Wittingen.

Kompetente SHK-Handwerksbetriebe in Ihrer Nähe und Informationen zu Ausbildung und Praktika finden Sie unter www.shk-innung-gifhorn.de



INNUNG
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK
GIFHORN-WITTINGEN



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bekenntnis zum Zimmererhandwerk

AZUBIS HABEN GOLDENE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Das Handwerk und seine Ausbildung gelten als der Motor für Fachkräfte in der Gesamtwirtschaft. Besonders im Zimmererhandwerk verliert dieser Motor nichts an Drehzahl. Während die Anzahl der Ausbildungsbetriebe in der Bauwirtschaft eher abnimmt, ist das Interesse am Zimmererhandwerk kontinuierlich hoch. Das zeigen aktuelle Zahlen: Unter den 39.596 Auszubildenden im Jahr 2023 waren 8.677 Zimmerer, was sie zur größten Berufsgruppe im Bauhauptgewerbe macht.

Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der Frauen unter den Auszubildenden weiter angestiegen ist. Mit einem Anteil

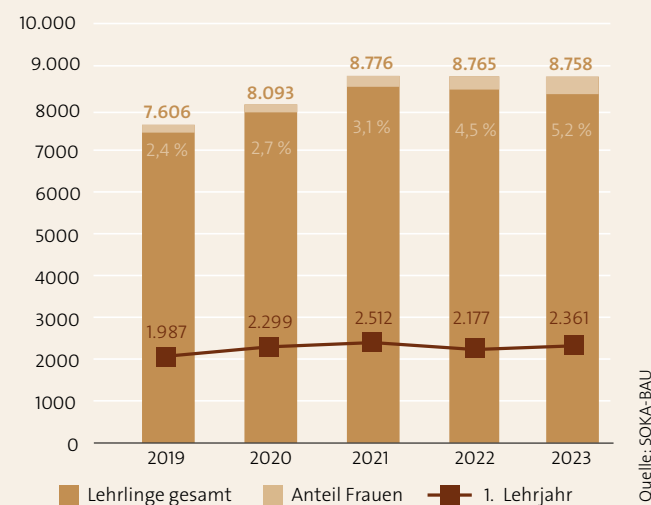
von nunmehr 5,2 Prozent konnte eine weitere Erhöhung der Frauenquote gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Addiert man die circa 1.900 Schüler aus den Berufgrundschuljahren in Baden-Württemberg (inkl. Biberacher Modell), Bayern und Niedersachsen hinzu, dann zählt das Zimmererhandwerk bundesweit 10.658 Berufseinsteiger.

Wie steht es um die Ausbildungsbereitschaft in den Betrieben? Laut Konjunkturumfrage von Holzbau Deutschland setzen die Betriebe in Anbetracht des Fachkräftemangels grundsätzlich auf die Ausbildung. Die Zahl derer, die an der

Ausbildung festhalten werden, nimmt zu; genauso wie die Zahl derer, die künftig ausbilden wollen.

Interessanterweise nimmt auch die Zahl derer zu, die künftig nicht mehr ausbilden wollen. Auf die Zahl der Bewerber und ihre Eignung angesprochen, bessert sich das Gesamtbild: Die Zahl der Lehrstellen, die mangels Bewerber nicht besetzt werden konnte, verringert sich. Das gilt auch für die Zahl der Lehrstellen, die mangels Eignung nicht besetzt werden konnten. In den zurückliegenden drei bis fünf Jahren hat sich der Anteil der Gymnasiasten, die eine Ausbildung ab-

Entwicklung der Ausbildungsverträge im Zimmererhandwerk
(Zahlen ohne Berufsgrundbildungsjahr in BW, BY, NDS)



solvieren, erhöht. Sie bereiten sich damit aufs Studium vor. Die Betriebe nehmen es mit Pragmatismus an. Denn jeder Architekt und Fachplaner, der Zimmerer gelernt hat, vereinfacht den Genehmigungs- und Bauablauf.

Ebenso setzt die Fortbildung zum Meister im Anschluss an die Freisprechungsfeier den Betrieben zu – und zwar in doppelter Hinsicht. Sie verlieren einen jungen Mitarbeiter und bekommen mit einem jungen

Meister einen Berufsanfänger. Das sorgt in den Betrieben für Frust auf beiden Seiten.

Hier bietet das Berufslaufbahnkonzept von Holzbau Deutschland den jungen Leuten eine praktikable Alternative: die stufenweise Karriere im Zimmererhandwerk. Mit den aufeinander aufbauenden Qualifikationen zum Vorarbeiter, Polier und Meister können junge Leute Beruf und Karriere ohne nennenswerten Verdienstaustausch praxisbezogen meistern.

Zimmerer-Innung Gifhorn-Wittingen-Wolfsburg

www.handwerk38.de

Cohrs Zimmerei GmbH & Co.

Wedderseher Dorfstraße 17
29386 Dedelstorf OT Weddersehl
Tel. 0 58 32/68 79, <http://hausbau-cohrs.de>

Niels Franke, Zimmermeister

Springgarten 5, 29378 Wittingen
Tel. 0 58 39/97 78 60,
<http://www.daemmstoff-meister.de>

Handwerk und Hightech fürs Leben e.K.

Wichelnförth 3, 29393 Groß Oesingen
Tel. 0 50 83/91 22 05,
<http://handwerk-hightech-leben.de>

Holzbau Isensee GmbH & Co. KG

Gifhorner Straße 3, 38539 Müden
Tel. 0 53 75/9 52-0, <http://holzbau-isensee.de>

Horst Hendrik Kausche, Zimmermeister

Wolfsburger Landstraße 11–13, 38442 Wolfsburg
Tel. 0 53 62/30 85, <http://www.holz-kausche.de>

Matthias Kiemann, Zimmereibetrieb

Eichenweg 5, 29367 Steinhorst
Tel. 0 51 48/91 19 27

Kuhn Holzbau GmbH

Am Sportplatz 6, 38518 Gifhorn-Gamsen
Tel. 0 53 71/70 34

Oliver Lepke, Zimmermeister

Alt Isenhagen 19, 29386 Hankensbüttel
Tel. 05832/6384, <http://www.iseholz.de>

PS Peters Schulz GmbH, Zimmereibetrieb

Flachskuhlenweg 3, 29378 Wittingen
Tel. 0 58 39/98 06, <http://pshaus.de>

Andreas Roß, Zimmermeister

Thielenkamp 28, 38539 Müden
Tel. 0 53 75/16 97

Carsten Schmidt, Dipl.-Ing.

Bergstraße 1, 38543 Hillerse
Tel. 0 53 73/23 76

Henrik Stengel, Zimmermeister

Dornacker 30, 38536 Meinersen
Tel. 0 53 72/70 08, <http://zimmerer-stengel.de>

Thorsten Stielau, Zimmermeister

Heinrichswinkel 12a, 38448 Wolfsburg
Tel. 0 53 63/81 63 05 0, <http://zimmerer-wob.de>



Karl Wendt, Zimmermeister

Hauptstraße 57, 29399 Wahrenholz
Tel. 0 58 35/2 34, <http://saegewendt.de>

Zimmerei Hammoud GmbH

Großer Winkel 4, 38442 Wolfsburg
Tel. 0 53 62/5 00 47 50,
<http://www.zimmerei-hammoud.de>

Zimmerei und Holzbau

Ch. Kaiser GmbH & Co. KG

Bauernende 4, 29386 Dedelstorf-Weddersehl
Tel. 0 58 32/66 32, <http://das-kaiserhaus.de>